

Informationen zur Deponierung

Ist mit einer Belastung des Bauschutts oder Erdreichs, z.B. wegen eines Kamins, Heizraums, Ölunfall, usw. zu rechnen, ist in jedem Fall eine Analyse von einem anerkannten Labor durchführen zu lassen und den Kreiswerken Cham das Analyseergebnis vorzulegen. Anhand dieser Analyse lässt sich dann der Entsorgungsweg festlegen.

Wichtig: Rechtzeitig um Klärung der richtigen Entsorgung bemühen. Das Verfahren kann im extremsten Fall bis zu 8 Wochen in Anspruch nehmen.

Bauschuttdeponien

Dort ausschließlich nicht und nur gering belasteter Erdaushub und Bauschutt abgelagert werden.

Folgende Deponien stehen zur Verfügung

- Althammer Bau GmbH, Ortsstr. 3, 93482 Pemfling
- Bayer. Granit AG, Blauberg 2, 93486 Raindorf
- Gemeinde Miltach
- Gemeinde Wald



Reststoffdeponien

Der Landkreis Cham verfügt über keine eigenen Reststoffdeponien mehr. Die ehemaligen Deponien Sengenbühl und Katzenrohrbach sind verfüllt. Trotzdem sind nicht brennbare und nicht verwertbare Abfälle (z.B. Asbestzementabfälle) der entsorgungspflichtigen Körperschaft zu überlassen. Die Kreiswerke Cham verfügen über einen Zwischenlagerplatz bzw. organisieren den Transport von der Baustelle zur vorgesehenen Reststoffdeponie.

Wenden Sie sich deshalb in solchen Fällen bitte direkt an die Kreiswerke Cham, Tel. 09971/78-350 (Herr Helmberger), oder Tel. 09971/78-860 (Herr Zens).